



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Dipl. Mus. Christine Braunersreuther

26/06/2017

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 29. Juni 2017

An Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA

Betrifft: Werbelinks unter Bildern auf den Bibliotheks-Webseiten

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

sucht man im Internet-Auftritt der Grazer Stadtbibliothek nach Büchern, so erscheint bei erfolgreicher Suche neben der Inhaltsbeschreibung des Buches ein Foto vom Titel – und unter diesem Titel ein Link „Jetzt kaufen bei buchhandel.de“. Das ist schon etwas seltsam, da jemand, der ein Buch in der Bibliothek sucht, dieses ja gerade nicht kaufen, sondern leihen will. Sucht man dagegen nach anderen Medien, so erscheint unter dem Bild ein Link „Jetzt kaufen bei Amazon“. Das ist nicht nur seltsam, das ist im Gegensatz zu buchhandel.de, wo als Portal lediglich auf lokale Anbieter verwiesen wird, eindeutig Werbung – und zwar für einen Online-Großhandel, der für schlechte Arbeitsbedingungen im Versand und zwielfichtige Steuerpraxis bekannt ist und dessen großer Einfluss die Strukturen des lokalen Buch- und Medienhandels zunehmend schwächt bzw. häufig ganz zerstört. Ganz abgesehen davon, dass es sich bei Bibliotheken um Bildungseinrichtungen handelt und Bildungseinrichtungen per se dem Gebot der Werbefreiheit unterliegen.

Die Leiterin der Bibliotheken, Frau Mag.a Schipfer, gab auf Nachfrage an, diese Links unter den Bildern seien aus urheberrechtlichen Gründen nötig. Amazon habe man aus pragmatischen Gründen gewählt, weil die nun einmal alle Medien im Angebot hätten. Und in einer visuell geprägten Welt sei das Verwenden von Bildern auf der Website einfach nötig und den Link darunter würde man eh kaum sehen.

Ein Vergleich mit den Bibliotheken anderer großer österreichischer Städte, die ähnlich hohe Verleihzahlen nachweisen können wie die der Stadt Graz, hat jedoch gezeigt, dass dort entweder gar keine oder wenn, nur selbst gescannte Bilder ohne Werbeeinschaltung aufscheinen.

Im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich Ihnen daher folgende

Frage

Was werden Sie unternehmen, damit die Bibliotheken der Stadt Graz das Gebot der Werbefreiheit an und in Bildungseinrichtungen nicht weiter umgehen und unter den Bildern direkt zum größten Online-Versandhändler verlinken?